

## Große Show um den schönsten Tag

### Hochzeitsmesse mit viel Glamour

Von Bernd Heimerl

**Ingolstadt (DK)** Sie planen den angeblich schönsten Tag des Lebens? Ja? Aber doch bitte nicht allein! Um den Start in die amtlich (und womöglich auch noch kirchlich) abgesegnete Zweisamkeit unvergesslich zu machen, gibt es inzwischen eine wahre Korona dienstbarer Geister. Ein guter Teil dieser Lifestyleindustrie aus der Region hat sich am Sonntag im Westpark präsentiert – auf einer Hochzeitsmesse, bei der an Glamour und Eleganz nicht gespart wurde.

Als quasi unverzichtbare

Grundausrüstung für das offizielle Jawort dürfen wohl Trauringe und ein Brautstrauß sowie – meistens jedenfalls – etwas gehobene Garderobe gelten. Deshalb reiht sich auf einer solchen Messe dann auch Juwelier- an Floristen- und Brautmoden- an Haarstylistenstand.

Doch über Ringe (für die Dame fast nur noch mit „Brilli“ zu erstehen) und sonstige Preziosen, feinen Zwirn und Schleier sowie Blumenpracht für den Handgebrauch oder das Limousinenblech hinaus gibt es noch breiten Spielraum für solides Beiwerk und natürlich auch Extravaganzen. Da wird entworfen und gestaltet, was der Geldbeutel hergibt – von der professionellen Fotostrecke bis zum festlichen Bankett ist alles denkbar, und manches Paar, das nicht auf den Cent schauen muss, wird sich gleich einen ganzen Kanon von Annehmlichkeiten rund ums größte Fest des Lebens gönnen wollen – vielleicht auch noch vorher einen Crashkurs für den Eröffnungswalzer und im Nachspann die exklusive Hochzeitsreise.

Für all dies gab es gestern im Westpark kompetente Ansprechpartner, die um Prospekt- und Referenzmaterial nicht verlegen waren. Das Publikum ließ sich im Kern als die angepeilte Zielgruppe der 20- bis 30-Jährigen ausmachen, aber auch ältere Semester waren gut vertreten – ob nun auf dem Sprung zum zweiten oder gar dritten Versuch oder aber, was wohl häufiger der Fall war, als elterliche Begleiter in bera-



**Eleganz und Dynamik** bei der Brautmodenschau: Durchweg professionell wurde auf den Laufstegen im Westpark gezeigt, was sich am angeblich schönsten Tag des Lebens tragen lässt – hier mal mit einer kleinen Einlage auf der (aufblasbaren) E-Gitarre. Fotos: Rössle



**Stilsicherheit beim Bankett** ist auch ein wichtiger Faktor.

tender (und oft sicher später auch zahlender) Funktion.

Wer überhaupt nicht auf Geld zu schauen braucht, wird sich womöglich direkt an Eventexperten gewandt haben, die mit ihren Agenturen gleich das komplette Ereignis stilischer durchplanen und dann auch am Tag der Tage Regie führen. Wer's mag und wer mehr als nur einen Reihengarten zur Verfügung hat, kann sich von diesen Zeremonienmeistern auch noch schnell ein kleines Reitturnier arrangieren lassen – als Intermezzo zwischen Hochzeitstorte und abendlicher Gala.

Als sehr originell darf sicher die Idee gelten, vom Brautpaar ein Geschwader weißer Tauben

starten zu lassen: Ein entsprechender Anbieter, der seine Wurzeln wahrscheinlich in der Vogelzucht hat, offerierte das Federvieh gleich im gediegenen Korbdesign-Käfig.

Dass nicht allen Paaren, die sich zum letzten Schritt entschließen, eine allzeit rosige Zukunft beschieden ist, gilt als ebenso sicher wie die Gebühr im Standesamt. Es war deshalb wohl ein gewisser Wink, als zur Brautmodenschau plötzlich im fetzigen E-Gitarren-Sound das Stück „Highway to Hell“ intoniert wurde: Letzte Warnung für zu schnell Entschlossene.

Weitere Bilder von der Hochzeitsmesse finden Sie unter [www.donaukurier.de](http://www.donaukurier.de).



**Vorgeschmack auf die Hochzeitstorte:** Natürlich zeigt sich auch das Konditorenhandwerk von seiner besten Seite.